

NES - Never Ending Story

Fighting Kitten

Von The_Black_Rabbit

Kapitel 6: 6.Kapitel - Der 3. Krieger

Das Monster starrte sie verwirrt an. Mit so einem Gegner hatte es nicht gerechnet. Natsumi nutzte seine kurze Unaufmerksamkeit und setzte zum Sprung an. Sie fuhr alle 10 Fingernägel aus und zog sie vom Kopf bis zu den Füßen durch das Ungetüm durch. Sie durchschnitt es wie weiche Butter. Das erste Mal hatte sie ihn nur mit den Spitzen getroffen. Nun lagen die Einzelteile vor ihr. Kurze Zeit später sah es aus, als wenn der Boden die Überreste aufgesogen hätte. Jedenfalls war nichts mehr davon zu sehen. Shila half der Frau und beruhigte die anderen Leute, danach widmete sie sich ihrer heldenhaften Freundin.

"Geht's wieder?", fragte sie ihre Freundin.

"Ja, ich denke schon.", sagte Natsumi. Die sie umgebenden Leute lösten sich zwar langsam wieder auf, aber würden sie sich daran erinnern? Würden sie es weitererzählen? Kibo hatte sie doch davor gewarnt. Shila machte sich große Sorgen.

"Hast du das gesehen? Wie schnell ich gerannt bin und vor allem wie schnell ich das Ding erledigt hab?", fragte Natsumi triumphierend. Shila lächelte sie zustimmend an.

"Das hast du echt gut gemacht, doch es werden Stärkere kommen, viel stärkere Gegner als diese schwachen Handlanger.", sagte Kibo. Die Katze kam nun auch zum Ort des Geschehens. Sie hatte aus einer gewissen Entfernung alles beobachtet und auch nicht schlecht gestaunt, wie schnell Natsumi ihre Kräfte unter Kontrolle hatte. Plötzlich tauchten noch mehr Monster auf. 3 an der Zahl. Sie umkreisten die beiden Mädchen und Kibo. Natsumi und Shila standen Rücken an Rücken. Sie beobachteten jeden Schritt und jede Bewegung der Monster.

"Lass sie uns kalt machen!", schlug Natsumi vor.

"Schicken wir sie in die Hölle zurück, die sie ausgespuckt hat!", stimmte ihr Shila zu. Wie auf ein vereinbartes Zeichen stürmten sie jede auf eines der Monster zu. Das andere umlauerte Kibo. Diese konnte seinen Attacken jedoch geschickt ausweichen. Shila sprang das Monster an. Sie krallte sich am Hals des lila Ungetüms fest und trat ihm mit den Absätzen in den Magen, sollte es so etwas besitzen. Es kugelte sich zusammen und sie ließ von ihm ab. Dann machte sie eine Drehung und schlug ihm mit dem rechten Bein gegen den Schädel, wenn es einer sein sollte. Sie konnte es nicht so richtig einschätzen, die Dinger gingen zwar auf 2 Gliedmaßen, aber sie sahen Menschen nicht einmal im Entferntesten ähnlich. Sie hatte eher Ähnlichkeit mit Insekten aber ohne Flügel. Das Monster flog einige Meter weit und ratschte über den Steinweg. Shila ging zu ihm hinüber und umwickelte seinen Kopf mit ihrem Schwanz. Dann drückte sie zu. Ein Würgen und Ächzen ging von dem Wesen aus, bis es dann

keinen Laut mehr von sich gab. Sie ließ ihn wieder los und sah zu, wie es im Boden verschwand.

Natsumi kämpfte derweil mit dem anderen Wesen. Sie schlug und trat es immer wieder, bis es zu Boden fiel, dann beugte sie sich zu ihm hinunter und ging mit ihren Nägeln einmal quer über seinen Bauch. Kurze Zeit später löste es sich auf.

Kibo wich immer noch dem dritten Monster aus. Sie sprang ihm durch die Beine oder rannte um ihn herum. Dann blickte es kurz auf und sah, dass seine Kumpanen vernichtet waren. Die Mädchen kamen auch schon auf ihn zu. Da ergriff das Monster die Flucht und löste sich plötzlich in Luft auf.

"Und was nun? Sollten wir ihm nicht folgen ... wo immer er auch hin ist?", ratlos sah Natsumi die Katze an.

"Genau, diese Monster wurden doch von Oni geschickt, oder? Das Vieh wird ihr bestimmt Bericht erstatten?", gab Natsumi zu bedenken.

Shila ließ sich erst einmal vor Erschöpfung auf den Boden plumpsen. Sie seufzte.

"Und das müssen wir jetzt öfters tun?"

"So weiß Oni zumindest, dass es neue Gegner für sie gibt." Kibo setzte sich auch auf den von der Sonne erwärmten Boden.

"Aber Glückwunsch, ihr seid die ersten seit langer Zeit, die den ersten Kampf überlebt haben. Also hab ich doch die Richtigen ausgewählt.", verkündete sie stolz.

"Das heißt, wir hätten eine reelle Chance gegen Oni?", fragte Natsumi neugierig.

"Nicht unbedingt.", wurde sie von der Katze getröstet.

Shila erinnerte sich an den Spruch von Kibo, als die Schreie kamen.

"Du sagtest vorhin etwas von freizügigem Geschmack oder so ähnlich. Wie hast du das gemeint?", fragte Shila.

"Ach das, na ja, wenn du dich das erste Mal verwandelst, bekommst du genau das Outfit, das du dir unter wünschst und ihr scheint einen ähnlichen ausgefallenen Geschmack zu haben. Wenn ich mich da an früher erinnere ... Da waren noch Ganzkörperanzüge angesagt. Jaja das waren noch Zeiten." Kibo schwelgte in Erinnerungen, während die beiden Mädchen ziemlich erschöpft und vor allem müde waren, obwohl es gerade erst Nachmittag war. Shila gähnte herzhaft.

"Sag mal, wie verwandeln wir uns denn wieder zurück? Ich will nach Hause ins Bett!"

"Ihr müsst ... hmm ... ganz einfach ... daran denken, glaub ich zumindest."

Natsumis Augenbraue begann wieder zu zucken.

"Hey, das letzte Mal, als ich aktiv war, ist schon ewig her!"

Shila schloss die Augen und dachte daran, sich zurück zu verwandeln. Plötzlich waren die Sachen verschwunden, das Amulett baumelte wieder um ihren Hals. Sie fühlte, dass der Schwanz verschwunden war, auch sonst fühlte sich wieder alles normal an. Sie öffnete die Augen wieder und erntete verdutzte Blicke von ihrer Freundin und der Katze.

"Was denn?"

"Naja, ..." Natsumi kratzte sich am Kopf und verdrehte die Augen.

"Ist doch alles wieder normal, oder?"

"Ja schon, aber ... wo sind deine Klamotten?"

Geschockt schaute sie an sich herunter und bemerkte, dass sie außer dem Amulett nichts weiter trug. Schnell schloss sie wieder die Augen und dachte an ihre Sachen, die sie vor ihrer Verwandlung trug. Dann fühlte sie den Stoff auf ihrer Haut.

"Na, also geht doch.", sagte sie und öffnete die Augen.

Natsumi schaute sie immer noch schmunzelnd an.

"Was denn nu noch?"

"Deinen Rock musst du noch drehen, aber sonst ist alles ok."

"Hmpf ..." Shila stand auf und tat es. "Mach du das erstmal nach!"

Natsumi schloss die Augen und dachte sowohl an die Verwandlung als auch an die Sachen. Als sie die Augen wieder öffnete, war alles bestens.

"Siehst du.", sagte sie grinsend, dann stürmte sie los, um Laika zu holen.

"Sag mal Kibo, wolltest du dich nicht erst wieder melden, wenn du den anderen Krieger gefunden hast?" Shila ging zu einer der nahe gelegenen Bänke. Kibo folgte ihr.

"Hab ich ja schon. Soviel ich mitgekriegt hab, heißt sie Yuki Somo...irgendwas. Sie wollte aber noch Bedenkzeit."

"Meinst du etwas Yuki Somodachi?"

"Möglich, die Namen sind aber auch schwer zu merken."

"Hast du nicht gesagt, es könnte theoretisch jeder ein heiliger Krieger werden? Warum dann gerade Yuki?"

"Naja, nicht jeder. Es ist so, irgendwo im Stammbaum muss ein heiliger Krieger existiert haben. Also ist jede von euch mit einem Krieger verwandt. Es liegt euch somit im Blut. Bei denen es am meisten konzentriert ist, ist es am besten. Aber da das über Jahrhunderte hinweg, weitergegeben wird, gibt es viele, die möglich Kandidaten sein könnten. Kennst du diese Yuki?"

"Ja, na klar! Sie ist eine Freundin von uns beiden. Sie geht aber in eine andere Klasse."

Dann kam Natsumi mit der aufgebrachten Laika auf dem Arm. Sie versuchte ihre Hündin zu beruhigen, doch irgendwie gelang es ihr nicht so recht.

"Stell dir vor, Yuki wird die Dritte im Bunde."

"Aahhhh...Echt?"

Vergnügt sprangen die beiden auf und tanzten auf der Stelle. Sie kreischten und freuten sich.

Dann schnappte sich Natsumi ihren kleinen Hund und die beiden Mädchen zogen los. Kibo und das Chaos, das sie hinterließen, blieben unbeachtet zurück. *Und wer räumt das auf?* Kibo seufzte. Dann blinzelte sie einmal und es war, als wäre nichts passiert. Bänke, die zu Bruch gegangen waren, sahen aus wie neu. Die Steine, die bei Shilas Monster-Boden-Schrubb-Aktion zu Bruch gegangen waren, waren auch wieder heil. Dann verschwand sie in den Büschen der Parkanlage.